

Diese Mikroverbrennung nach Pregl hat Herr K. Drechsler ausgeführt, wofür ich ihm auch an dieser Stelle danke.

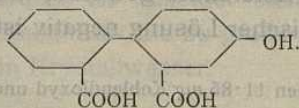
Durch das verschiedene Verhalten der Estersäuren gegen Eisenchlorid in alkoholischer Lösung ist die Konstitution gegeben. Außerdem schmilzt die  $\alpha$ -Estersäure ohne Zersetzung, die  $\beta$ -Estersäure unter Gasentwicklung, was darauf hindeutet, daß die  $\beta$ -Estersäure eine Salizylsäure ist, welche bekanntlich, rasch erhitzt Kohlendioxyd abspaltet.

Ob die  $\beta$ -Estersäure in Chloroform leichter löslich sei, wie es bei  $\beta$ -Oxyterephthalsäure der Fall ist, konnte, bei der geringen verfügbaren Menge von  $\alpha$ -Estersäure, nicht festgestellt werden.

Bei der Einwirkung von Jodalkyl auf das saure Salz entsteht also wie immer die  $\alpha$ -Estersäure.<sup>1</sup> Bei der partiellen Verseifung des Diesters mit Kalilauge verhält sich diese Oxybiphenyldicarbonsäure wie die Oxyterephthalsäure: es wird dasjenige Carboxyl zuerst verseift, wo sterische Hinderungen stärker wirksam sind; während gewöhnlich das Umgekehrte der Fall ist.

Ob diese Säure auch, wie die Oxyterephthalsäure, eine Ausnahme von der von Wegscheider<sup>2</sup> aufgestellten Regel darstellt, wonach bei der Einwirkung von Alkalien auf Neutral-ester jenes Carboxyl zuerst verseift wird, welches bei der Esterifizierung mit Salzsäure oder Schwefelsäure zuerst esterifiziert wird, so daß verschiedene Estersäuren entstehen, kann nicht gesagt werden, denn es wurde mit Salzsäure nicht versucht und mit Schwefelsäure nur mit unreiner Substanz in der Hitze und mit viel Schwefelsäure, wobei nur der Neutralester erhalten werden konnte.

*p*-Oxydiphensäure (4-Oxybiphenyl-2,2'-Dicarbonsäure)



Diese Säure ist von den Entdeckern J. Schmidt und R. Schall<sup>3</sup> als gelb beschrieben worden. Aus diesem Grunde

<sup>1</sup> Wegscheider, Monatshefte für Chemie, 16, 142; 18, 630 (1897).

<sup>2</sup> Monatshefte für Chemie, 16, 148 (1895).

<sup>3</sup> Berl. Ber., 38, 3769 (1905).